



Geschäftsbericht 2025

Lagebericht

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Bericht des Aufsichtsrats

Vorstand

Siegfried Scholtka, Vorsitzender

Robert Faust, stellv. Vorsitzender

Helmut Gollas

Aufsichtsrat

Ewald Völker, Vorsitzender

Detlef Hann, stellv. Vorsitzender

Edith Büttner

Matthias Faust

Helga Giegerich

Jörg Leder

Carolin Muth

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren in Deutschland, in Europa und weltweit im Jahr 2025 im Wesentlichen unverändert im Vergleich zu den Vorjahren.

Im Vergleich zu 2024 lag die Inflationsrate in Deutschland unverändert bei 2,2%. Die Europäische Zentralbank reduzierte im Laufe des Jahres ihren Leitzins von 3,15% auf 2,15% Ende 2025. Der erhoffte konjunkturelle Aufschwung ist im dritten Jahr in Folge ausgeblieben. Die deutsche Arbeitslosenquote ist im Jahresdurchschnitt von 6,0% auf 6,3% angestiegen.

Geschäftsverlauf

Den wichtigsten Einfluss für unsere Genossenschaft im Geschäftsjahr 2025 hatte das erste volle Betriebsjahr unserer Freiflächenanlage Lichte Platte mit einer Leistung von 5.742 kWp. Die Vermarktung des erzeugten Stroms erfolgt zunächst für die Zeit bis zum 31. Dezember 2029 über einen Stromlieferungsvertrag mit einer Einkaufsgesellschaft regionaler Energieversorger. Für die Zeit nach diesem Vertrag kann die Vermarktung über einen neuen Liefervertrag oder über die Einspeisevergütung nach dem EEG erfolgen. Unsere Anlage hat in 2025 eine Strommenge von 5.061 MWh erzeugt. Hinzu kommen Entschädigungen für Abschaltungen für 1.683 MWh. Mit einer gesamten Strommenge von 6.744 MWh wurde die geplante Strommenge um 9,25% deutlich übertroffen. Hier hat sich die überdurchschnittliche Sonneneinstrahlung des Jahres 2025 ausgewirkt. Weiterhin konnten wir feststellen, dass unsere Anlage effizienter ist als vergleichbare Anlagen.

Witterungsbedingt war die Stromproduktion auch unserer anderen Photovoltaikanlagen im Jahr 2025 deutlich besser als im Jahr 2024. Es waren in diesem Jahr bei den alten Anlagen keine Störungen der Produktion zu verzeichnen.

Die Stromproduktion der Anlage Wasserwerk betrug 77.240 kWh (Vorjahr: 67.785 kWh). Die Eigenverbrauchsquote der Anlage Wasserwerk betrug 76,7 % im Jahr 2025 nach 62,6 % im Vorjahr. Die ungewöhnlich niedrige Eigenverbrauchsquote im Vorjahr ergab sich als Folge von Sanierungsarbeiten am Hochbehälter.

Die Anlage auf dem Dach der Schule wurde im September in Eigenleistung gereinigt und produzierte 27.653 kWh (Vorjahr: 23.520 kWh). Die Eigenverbrauchsquote betrug hier 50,2 % (Vorjahr 52,8 %).

Die beiden Anlagen auf den Dächern des Bauhofs lagen mit 31.822 kWh (Vorjahr: 31.365 kWh) bzw. 21.132 kWh (Vorjahr: 21.460 kWh) in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Anlage auf dem Dach der Ludwig-Ritter-Halle erzielte eine deutlich gestiegene Stromproduktion von 68.180 kWh (Vorjahr: 62.961 kWh).

Die Anlage auf dem Dach des Kindergartens Regenbogen produzierte 27.804 kWh (Vorjahr: 24.353 kWh), der Eigenverbrauch betrug hier 34,3% (Vorjahr: 40,4%).

Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage

Als Genossenschaft, die in Anlagen zur Erzeugung von Strom aus regenerativer Energie investiert, spiegelt sich dieses Unternehmensziel auch auf der Aktivseite der Bilanz wider.

Das **Anlagevermögen** beträgt zum 31.12.2025 **4.010.541,06 €** (Vorjahr: 4.227.595,16 €). Hier haben sich vor allem die Abschreibungen auf unsere Anlagen ausgewirkt. Die **Bankguthaben** betragen zum Bilanzstichtag **380.340,51 €** (Vorjahr: 53.289,93 €). Hiervon betreffen 128.000,00 € eine Kapitaldienstrücklage für die Anlage Lichte Platte, über die wir nicht frei verfügen können.

Bilanzstruktur Aktiva

	2025	2024
Bilanzsumme	4.428.971,94 €	4.348.818,64 €
Anlagevermögen	4.010.541,06 €	4.227.595,16 €
Ford. LuL/so. Vermögensgegenstände	33.934,79 €	63.813,04 €
Guthaben bei Kreditinstituten	380.340,51 €	53.289,93 €
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	4.155,58 €	4.120,51 €

Bilanzstruktur Passiva

	2025	2024
Bilanzsumme	4.428.971,94 €	4.348.818,64 €
Eigenkapital	1.190.425,37 €	999.441,21 €
Rückstellungen	166.755,67 €	4.142,69 €
Verbindlichkeiten	3.071.790,90 €	3.345.234,74 €

Die Passivseite stellt die Herkunft der Mittel dar, deren Verwendung auf der Aktivseite ersichtlich ist.

Das bilanzielle **Eigenkapital** beträgt insgesamt **1.190.425,37 €** (Vorjahr: 999.441,21 €). Daneben bestehen Steuerrückstellungen in Höhe von **41.915,94 €** (Vorjahr: 2.642,69 €) und sonstige Rückstellungen von **124.839,73 €** (Vorjahr: 1.500,00 €). Die sonstigen Rückstellungen betreffen mit 98.405,54 € die mögliche Rückforderung von erhaltenen Marktprämien für die Jahre 2024 und 2025. Weitere Rückstellungen betreffen Vorsorge für die Verpflichtung zum Rückbau der Anlagen Lichte Platte und Wasserwerk.

Die Bankverbindlichkeiten betragen **3.055.271,80 €** (Vorjahr: 3.332.799,76 €). Für die Darlehen zur Finanzierung der Anlage Lichte Platte haben wir angesichts der guten Liquiditätslage Sondertilgungen vorgenommen.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: 5.828,00 €) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von **16.519,10 €** (Vorjahr: 6.606,98 €).

Das bilanzielle **Eigenkapital** hat sich gegenüber dem Vorjahr von 999.441,21 € auf **1.190.425,37 €** deutlich erhöht. Dies ist auf den Jahresüberschuss in Höhe von 190.984,16 € zurückzuführen. Dadurch konnte der Bilanzverlust aus dem Vorjahr mehr als ausgeglichen werden. Nach Einstellung in die gesetzliche Rücklage in Höhe von 6.646,27 € verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von 126.279,10 €.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von 8% (84.600,00 €) auf das gezeichnete Kapital auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen. Dies reflektiert das gute Ergebnis des Jahres 2025 und berücksichtigt, dass in den beiden Vorjahren keine Dividenden ausgeschüttet wurden.

Entwicklung der Ertragslage

Die Einnahmen aus dem Stromlieferungsvertrag für die Anlage Lichte Platte, der Verpachtung der Photovoltaikanlagen Schule, Wasserwerk und Kindergarten Regenbogen an die Gemeinde Mömlingen sowie die Einspeisevergütungen für die Anlagen Bauhof und Ludwig-Ritter-Halle betragen insgesamt **656.326,86 €** (Vorjahr: 101.637,17 €). Dieser Anstieg ist vor allem auf die Einnahmen aus der Anlage Lichte Platte zurückzuführen, die zum ersten Mal für ein volles Jahr im Betrieb war. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (Wartungen, Pachtzahlungen, Strombezug, Reparaturen) betragen **29.697,80 €** (Vorjahr: 6.588,01 €). Die Abschreibungen beliefen sich auf **222.058,16 €** (Vorjahr: 69.944,70 €), die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf **36.590,97 €** (Vorjahr: 6.721,62 €) sowie die Zinsaufwendungen auf **131.465,88 €** (Vorjahr: 104.845,91 €). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist die Kommunalabgabe an die Gemeinde Mömlingen für die Anlage Lichte Platte in Höhe von 9.771,36 € enthalten. Der starke Anstieg der Abschreibungen sowie der Zinsaufwendungen ist auf die Anlage Lichte Platte sowie deren Finanzierung zurückzuführen.

Damit haben wir im Geschäftsjahr 2025 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von **237.345,69 €** (Vorjahr: negativ 86.463,07 €) erzielt. Bei den Steuern ergab sich ein Aufwand in Höhe von **46.361,53 €**, während im Vorjahr ein Ertrag in Höhe von 4.534,82 € zu verzeichnen war.

Risikobericht

Das Eingehen von Risiken ist die Folge der geschäftlichen Tätigkeit. Jedes wirtschaftliche Handeln, das auf Dauer ausgelegt ist, ist zwangsläufig mit Risiken verbunden. Risiken können grundsätzlich aus den zukünftigen Preisen, gesetzlich veränderten Rahmenbedingungen, aus technischen Gegebenheiten und durch Ausfälle von Einkünften entstehen. Durch die Partnerschaft mit der Gemeinde Mömlingen als Kunde für die installierten Anlagen Schule, Wasserwerk und Kindergarten Regenbogen sowie die gesetzlich garantierten Einspeisevergütungen für die Anlagen Bauhof und Ludwig-Ritter-Halle ist davon auszugehen, dass

dauerhaft **keine Zahlungsausfallrisiken** für den Betrieb der älteren Anlagen entstehen. Für die Anlage Lichte Platte besteht bis zum 31. Dezember 2029 ein Stromlieferungsvertrag mit einer Einkaufsgesellschaft regionaler Energieversorger. Für die Zeit danach könnte ein neuer Stromlieferungsvertrag abgeschlossen werden. Alternativ könnten wir auch auf die Einspeisevergütung nach dem EEG zurückgreifen. Bereits jetzt beschäftigen wir uns mit der möglichen Errichtung eines Grün- oder Graustromspeichers.

Technische Risiken durch den Ausfall der Anlagen wurden durch Abschluss entsprechender Versicherungen minimiert. **Gesetzliche Risiken** durch Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen gelten nach dem Rückwirkungsverbot bei belastenden Gesetzen nur für zukünftige Anlagen und dürften die bestehenden Anlagen in ihrer Ertragsstruktur nicht beeinträchtigen.

Wirtschaftliche Risiken können in der Form entstehen, dass, bedingt durch die Änderungen im Zusammenhang mit dem EEG, zukünftige Vergütungen so gesenkt werden, dass ein wirtschaftlicher Betrieb von neuen Anlagen nur schwer möglich ist. Für die mögliche Rückzahlung von erhaltenen Marktprämien für die Jahre 2024 und 2025 wurden Rückstellungen gebildet.

Liquiditätsrisiken sind in der gegenwärtigen Bilanzstruktur für die nächsten 36 Monate nicht zu erkennen. Bei der Anlage Lichte Platte ist mit genügend Einnahmen zu rechnen, um die entsprechenden Kreditverträge bedienen zu können.

Für die Finanzierung der Anlagen auf den Dächern des Bauhofs sind die Zinsen bis zum 30. Juni 2026 sowie für die Anlage Ludwig-Ritter-Halle bis zum 30. Oktober 2028 fest vereinbart. Die Zinsbindung für die Kredite zur Finanzierung der Anlage Lichte Platte läuft bis zum 31. Januar 2034 bzw. 31. Januar 2036.

Nach Ablauf der Bindefrist für die eingezahlten Geschäftsanteile könnte eine Kündigung von Anteilen und damit die Rückzahlung der entsprechenden Anteile vorkommen. In einem solchen Fall wären dann geeignete liquiditätssteuernde Maßnahmen einzuleiten.

Personalrisiken bestehen, solange die Genossenschaft den Geschäftsbetrieb ehrenamtlich durchführt, vorläufig keine.

Rechtsrisiken sind im Rahmen der gegenwärtigen Geschäftstätigkeit keine zu erkennen. Für die Zukunft könnten Risiken entstehen, wenn geplante Investitionsvorhaben erst nach Einschaltung des Rechtswegs verwirklicht werden könnten.

Schlussbemerkung

Auch bei unserer bislang größten Investition für die Anlage Lichte Platte hat die Bürgerenergie Mömlingen eG durch die Auswahl der Vertragspartner und die Gestaltung der Verträge die Risiken auf ein Minimum beschränkt. Durch die Überwachung der Liquidität sowie die ausführliche Projektvorbereitung bei dieser Investition werden auch für die folgenden Geschäftsjahre die Risiken entsprechend begrenzt sein. Dies wird durch regelmäßige Abstimmungen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat gewährleistet.

Ausblick für 2026

Bislang laufen im Jahr 2026 sämtliche Anlagen nahezu störungsfrei und wir planen die Reinigung der Anlagen Wasserwerk, Bauhof und auf der Ludwig-Ritter-Halle in Eigenleistung. Wir gehen davon aus, dass im Vergleich zum Vorjahr ein rückläufiges Ergebnis erzielt werden wird. Hier wirkt sich der für das Jahr 2026 niedrigere Preis aus dem Stromlieferungsvertrag für die Anlage Lichte Platte aus.

Entwicklungen nach dem Bilanzstichtag

Sonst gab es keine weiteren zu berichtende Ereignisse und Entwicklungen nach dem Bilanzstichtag.

Mömlingen, den 17. April 2026

Der Vorstand



Siegfried Scholtka
Vorstandsvorsitzender



Robert Faust
stellv. Vorstandsvorsitzender



Helmut Gollas
Vorstand

Bürgerenergie Mömlingen eG
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025

alles in EUR

Aktiva	Bilanz zum 31. Dezember 2025		Passiva	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	154,00	I. Geschäftsguthaben	1.057.500,00
Sachanlagen	4.010.541,06	4.227.441,16	II. gesetzliche Rücklage	6.646,27
			III. Bilanzverlust, Bilanzgewinn	126.279,10
	4.010.541,06	4.227.595,16		1.190.425,37
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	17.467,76	55.427,71	Steuerrückstellungen	41.915,94
sonstige Vermögensgegenstände	16.467,03	8.385,33	sonstige Rückstellungen	124.839,73
Guthaben bei Kreditinstituten	380.340,51	53.289,93		166.755,67
	414.275,30	117.102,97		4.142,69
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.155,58	4.120,51	C. Verbindlichkeiten	
			gegenüber Kreditinstituten	3.055.271,80
			Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leist.	0,00
			sonstige Verbindlichkeiten	16.519,10
				3.071.790,90
	4.428.971,94	4.348.818,64		3.345.234,74
				4.428.971,94

0,00 0,00

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

	2025	2024
1. Umsatzerlöse	656.326,86	101.637,17
2. Sonstige betriebliche Erträge	490,84	0,00
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	29.697,80	6.588,01
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	222.058,16	69.944,70
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	36.590,97	6.721,62
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	340,80	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	131.465,88	104.845,91
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	237.345,69	-86.463,07
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	46.361,53	-4.534,82
9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	190.984,16	-81.928,25
10. Verlustvortrag/ Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-58.058,79	20.677,35
13. Entnahme aus der gesetzlichen Rücklage	0,00	3.192,11
14. Einstellung in die gesetzliche Rücklage	6.646,27	0,00
15. Bilanzgewinn/ -verlust	126.279,10	-58.058,79

Bürgerenergie Mömlingen eG

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Bürgerenergie Mömlingen eG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267a HGB definierten Größenkriterien ist die Genossenschaft eine Kleinstkapitalgesellschaft.

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Das Sachanlage- und das immaterielle Anlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Die Anlagen im Bau des Vorjahres betrafen die Freiflächenanlage Lichte Platte.

Von den Bankguthaben betreffen 128.000,00 € eine Kapitaldienstrücklage für die Anlage Lichte Platte über die wir nicht frei verfügen können.

Die Rückstellungen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet und betreffen Steuern (41.915,94 €) und sonstige Rückstellungen (124.839,73 €). Von den sonstigen Rückstellungen betreffen 98.405,54 € die mögliche Rückforderung von erhaltenen Marktprämien für die Jahre 2024 und 2025.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Von den Bankverbindlichkeiten haben 174.437,06 € (Vorjahr: 103.637,86 €) eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr, 698.513,36 € (Vorjahr: 683.860,58 €) eine Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren und 2.182.321,38 € (Vorjahr: 2.545.301,32 €) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt 3.055.271,80 € (Vorjahr: 3.332.799,76 €). Die Sicherheiten für die Bankverbindlichkeiten bestehen in Form von Sicherungsübereignungen der Photovoltaikanlagen Lichte Platte, Bauhof und Ludwig-Ritter-Halle sowie der Abtretung der Forderungen aus dem Stromverkauf bzw. der Einspeisevergütungen für die betreffenden Anlagen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 0,-- € (Vorjahr: 5.828,-- €).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen Strom-, Reparatur- und Wartungskosten (23.947,01 €) sowie Pachten für die Freiflächenanlage Lichte Platte, für das Grundstück der Anlage Wasserwerk und die Dächer des Bauhofs, der Ludwig-Ritter-Halle sowie des

Kindergartens Regenbogen (5.750,79 €). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 36.590,97 € sind vor allem Kosten für den Rückbau der bestehenden Anlagen, Versicherungen, die Kommunalabgabe sowie sonstige Beiträge und Gebühren enthalten.

Geschäftsguthaben

Stand 31. Dezember 2024	1.057.500,00 €
Zugang/Abgang 2025	<u>0,00 €</u>
Stand 31. Dezember 2025	<u>1.057.500,00 €</u>

Im Laufe des Jahres 2025 gab es keine Veränderungen bei der Höhe der Geschäftsanteile.

Mitgliederbewegung

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen €
.....			
Anfangsbestand	218	2.115	0
Zugang	0	0	0
Abgang	<u>1</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Endbestand	217	2.115	0

Es war der Abgang von einem Mitglied zu verzeichnen. Bei der Anzahl der Geschäftsanteile gab es im Geschäftsjahr 2025 keine Veränderungen.

Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 500,00 €.

Am Bilanzstichtag bestanden, wie im Vorjahr, keine Forderungen gegen Mitglieder des Vorstands oder Aufsichtsrats.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

Genossenschaftsverband Bayern e.V.
Türkenstraße 22-24
80327 München

Sonstige Pflichtangaben

Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

Herr Siegfried Scholtka, Bürgermeister der Gemeinde Mömlingen (Vorsitzender)
Herr Robert Faust, Betriebsleiter (stellvertretender Vorsitzender)
Herr Helmut Gollas, Elektromeister


Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Herr Ewald Völker, Wirtschaftsprüfer (Vorsitzender)
Herr Detlef Hann, Rentner (stellv. Vorsitzender)
Frau Edith Büttner, kfm. Angestellte
Herr Matthias Faust, IT Business Consultant
Frau Helga Giegerich, kfm. Angestellte
Herr Jörg Leder, kfm. Angestellter
Frau Carolin Muth, Controllerin

Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses

Es wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 126.279,10 € eine Dividende in Höhe von 8% (84.600,-- €) auszuschütten und den Restbetrag von 41.679,10 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Mömlingen, den 17. April 2026



Siegfried Scholtka
Vorstandsvorsitzender



Robert Faust
stellv. Vorstandsvorsitzender



Helmut Gollas
Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025

Gemäß unserer Satzung hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei dessen Geschäftsführung zu überwachen.

Praktisch fand das im Rahmen von insgesamt sieben gemeinsamen Sitzungen von Vorstand und Aufsichtsrat statt. Gemeinsam mit dem Vorstand planten und entschieden wir über mögliche Investitionen und besprachen die laufende Geschäftsentwicklung sowie mögliche Risiken. Hierbei war das erste volle Betriebsjahr der Freilächenanlage Lichte Platte das wichtigste Thema im Laufe des Jahres 2025.

Die elfte ordentliche Generalversammlung unserer Genossenschaft fand am 21. Mai 2025 im Narreneck in Mömlingen statt. Von den 116 anwesenden oder vertretenen Mitgliedern wurde der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 festgestellt und beschlossen, den Bilanzverlust des Jahres 2024 in Höhe von 58.058,79 € auf neue Rechnung vorzutragen. Den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Die turnusgemäß ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder Detlef Hann und Jörg Leder haben erneut für den Aufsichtsrat kandidiert und wurden einstimmig wieder gewählt. Bei der turnusgemäß durchgeführten Wahl der Vorstände wurden sämtliche Vorstände einstimmig wieder gewählt.

In der Sitzung vom 10. Juni 2025 wurde Ewald Völker vom Aufsichtsrat einstimmig zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Detlef Hann zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Weiterhin wurde in dieser Sitzung Siegfried Scholtka zum Vorsitzenden des Vorstands und Robert Faust zu seinem Stellvertreter gewählt.

Im Jahr 2025 fand eine reguläre Prüfung durch den Genossenschaftsverbands für den Zeitraum 31. Juli 2023 bis 1. September 2025 statt. Diese Prüfung ergab keinerlei Beanstandungen oder Feststellungen.

Die Jahresabschlussunterlagen für das Jahr 2025 sowie der Lagebericht des Vorstands wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 14. April 2026 zur Verfügung gestellt.

Nach der abschließenden Prüfung der Unterlagen sowie des Vorschlags zur Verwendung des Bilanzgewinns (Ausschüttung einer Dividende von 8 %, Vortrag des Restbetrags auf neue Rechnung) wurden vom Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht im Nachgang zu der Sitzung vom 14. April 2026 im Umlaufverfahren gebilligt. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Bilanzgewinns zu beschließen.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand Lob und Dank für die geleistete Arbeit aus.

Mömlingen, den 21. April 2026



Ewald Völker
Vorsitzender des Aufsichtsrats